

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Philipp-Sebastian Kühn (SPD) vom 26.10.09

und Antwort des Senats

Betr.: Berufliche Schulen H8 Medienschule Hamburg-Wandsbek und G5 Medienschule Hamburg sowie Verkauf des Grundstücks Steinhauerdamm 4

In Zukunft sollen die beruflichen Schulen H8 Medienschule Hamburg-Wandsbek und G5 Medienschule Hamburg an einem Standort untergebracht werden. Hierfür soll gegebenenfalls ein neuer, moderner Schulkomplex gebaut werden.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. *Welche Ziele verfolgt der Senat mit den Planungen für eine räumliche Zusammenlegung der beruflichen Schulen H8 und G5?*

Durch die Verlagerung der G5 und der H8 an einen gemeinsamen Standort sollen optimierte Bedingungen für einen nachfragegerechten Ausbau und eine Verzahnung der Bildungsgänge mit dem Schwerpunkt Medien realisiert werden. Aufgrund der inhaltlichen Überschneidungen bei den kaufmännischen und technisch-gestalterischen dualen Medienberufen in beiden Schulen lassen sich sowohl in organisatorischer als auch in pädagogischer Hinsicht Synergien erzielen.

2. *Sollen beide Schulen in einem neuen Komplex am Eulenkamp zusammengeführt werden?*

Ja.

3. *Hat es zu den Planungen bereits einen Architekturwettbewerb gegeben? Welche Kosten sind im Zuge des Wettbewerbs entstanden und mit welchen Ergebnissen wurde dieser abgeschlossen?*

Ja. Die Gesamtkosten des Wettbewerbs betragen 223.784,83 Euro (inklusive MwSt.).

1. Preis: Hayner Architekten, Düsseldorf.
2. Preis: Gülink Petersen Architekten, Berlin.
3. Preis: Fritsch + Tschaidse Architekten, München.

4. *Wann soll mit dem Neubau für die Schulen H8 und G5 begonnen werden?*

Das Vorhaben der Zusammenführung der G5 und der H8 ist Teil der Tranche von 15 beruflichen Schulen, die im Rahmen einer Öffentlich-Öffentlichen oder Öffentlich-Privaten Partnerschaft (ÖÖP beziehungsweise ÖPP) saniert beziehungsweise neu gebaut und über einen Zeitraum von 30 Jahren bewirtschaftet werden sollen (vergleiche Drs. 19/4209). Die Planungen der zuständigen Behörde sehen vor, dass die Baumaßnahmen nach Durchführung des Vergabeverfahrens (als Verhandlungsverfahren) und Beschlussfassung der Bürgerschaft Anfang des Jahres 2011 beginnen können.

5. *Welche Kosten sind für den Neubau veranschlagt und wie ist der gegenwärtige Planungsstand?*

Die Firmen beziehungsweise Konsortien, die im Rahmen eines Teilnahmeverfahrens ausgewählt wurden, sollen noch in diesem Jahr aufgefordert werden, ein Angebot abzugeben. Die entsprechenden Kosten für die Maßnahme werden sich erst aus dem Angebot ergeben, das den Zuschlag erhält.

6. *Plant der Senat, das Grundstück der G5 (Steinhauerdamm) bereits vor dem Bezug des Neubaus zu veräußern und wann soll gegebenenfalls der Verkauf abgeschlossen sein?*

Die schulische Nutzung des Grundstücks Steinhauerdamm 4 soll nach dem derzeitigen Stand der Planungen zum 31. Juli 2011 (Ende des Schuljahrs 2010/2011) beendet werden. Vorbehaltlich der Zustimmung der Kommission für Bodenordnung soll das Grundstück nach Aufgabe des Standorts verkauft werden.

7. *Plant der Senat für die G5 bis zum Bezug eines Neubaus Übergangslösungen?*

Wenn ja:

- a) *welche Kosten sind damit verbunden (bitte detailliert auflisten)?*

Ja. Das Hamburger Institut für Berufliche Bildung plant die temporäre Unterbringung der G5 im eigenen Gebäudebestand. Eine abschließende Kostenschätzung hierfür liegt noch nicht vor.

- b) *wie begründet der Senat angesichts der entstehenden Kosten die Notwendigkeit der beabsichtigten Übergangslösung?*

Das Grundstück Steinhauerdamm 4 könnte hierdurch zeitnah für eine Unternehmensansiedlung im Rahmen der Wirtschaftsförderung veräußert werden.

8. *Wie sind die Schulen in die Planungen einbezogen worden?*

Die Schulen sind über ihre Schulleitungen im Rahmen des hochbaulich-landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerbs einbezogen worden. Des Weiteren waren die Schulen an der Überplanung und Konkretisierung der Vorschläge der Preisträger des hochbaulich-landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerbs aktiv beteiligt.

Die Ergebnisse werden in die Vergabeunterlagen des Verhandlungsverfahrens aufgenommen.